

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 15

Nachruf: Leisinger, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kosten der Reise, je nach Reiseweg (Sibirien, Indien oder U.S.A.), zu 3800 bis 8500 Fr. vermitteln, bei einer Dauer von 38 bis 103 Tagen. Näheres ist zu erfahren bei obenstehender Adresse, sowie beim Schweizer. Sekretariat, Seefeldstr. 301, Zürich.

Pullmann-Autocars zwischen Boulogne-sur-Mer und Nizza. Eine Neuerung, die für die steigende Bedeutung des Automobils im grossen Reiseverkehr kennzeichnend ist, ist mit 15. März im Verkehr zwischen England und der französischen Riviera durch die Eröffnung einer regelmässigen Autocarverbindung zwischen Boulogne-sur-Mer und Nizza unter der Bezeichnung „Route bleue“ eingeführt worden. Es finden wöchentlich je zwei Dienste in jeder Richtung und unter Benützung zweier Fahrpläne statt, von denen der erste, auf vier Tage berechnete, über Paris, Autun, Grenoble und die Winteralpenstrasse, der zweite, fünftägige, über Paris-Dijon, Lyon, Arles, Aix, en Provence, Saint Raphael und Cannes führt. Die Reisenden werden von Victoria-Station in London mit der englischen Südbahn nach Folkestone und von dort mit dem Schiff nach Boulogne-sur-Mer gebracht, wobei das eingeschriebene grosse Reisegepäck, wie bei Benützung der französischen Bahnen, direkt und zu den gleichen Bedingungen nach Nizza aufgegeben werden kann. Der von Thos. Cook & Son und der Internationalen Schlafwagengesellschaft, unter Mitwirkung der englischen Südbahn, der französischen Nordbahn und der Paris-Lyon-Méditerranée - Bahngesellschaft betriebene Autocar-Dienst benützt luxuriös ausgestattete, 40 PS Pullmanwagen französischer Konstruktion mit je elf Sitzen und einem besondern Reiseführer ausser dem Chauffeur.

Grosse Gasbehälter. Für die Gutehoffnungshütte in Oberhausen wird gegenwärtig ein Gasbehälter errichtet, der zwar konstruktiv durchaus als normale Ausführung des wasserlosen MAN-Behälters zu betrachten ist, aber wegen seiner gewaltigen Abmessungen besonders bemerkenswert erscheint. Die 24 eckige Grundfläche misst laut „V. D. I.-Nachrichten“ bei 68 m Durchmesser. 3550 m², die Gesamthöhe 117,5 m; der Inhalt beträgt 347000 m³. Der Behälter ist der grösste Europas und wird nur von einigen Gasbehältern Nordamerikas übertroffen, die dort neben vielen kleineren von den Lizenznehmern der MAN gebaut wurden. Behälter von je 425 000 m³ Inhalt befinden sich in den Städten Harrison¹⁾, Los Angeles, Chicago, New York und Brooklyn. Der grösste Gasbehälter der Welt mit 566 000 m³ Inhalt wird gegenwärtig in Chicago errichtet; zum Vergleich mag bemerkt werden, dass dies fast dem dreifachen Rauminhalt des Kölner Domes entspricht.

Basler Rheinhafenverkehr. Während des Monats Februar 1929 ruhte der Schiffahrtverkehr wegen der Vereisung des Rhein-Rhone-Kanals vollständig, weshalb kein Monatsbericht herausgegeben wurde. Für März gibt das Schifffahrtsamt folgende Zahlen bekannt:

Schiffahrtperiode	1929			1928		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
März . . .	24 533	660	25 193	35 896	938	36 834
Davon Rhein	—	—	—	—	—	—
Kanal	24 533	660	25 193	35 896	938	36 834
Januar bis März	36 343	2 904	39 247	80 528	3 300	83 828
Davon Rhein	—	38	38	—	18	18
Kanal	36 343	2 866	39 209	80 528	3 282	83 810

Ein Nachtluftpostdienst Paris-London soll laut Zeitungsberichten nächsten Montag, als erster seiner Art, zwischen Paris und London eröffnet werden. Das Flugzeug wird um 1 Uhr nachts in Le Bourget starten und um 3.45 Uhr morgens in Croydon ein treffen, sodass abends in Paris aufgegebene Briefe am andern Morgen früh in London zur Vertragung gelangen. Der Kurs soll täglich, ausgenommen Sonntags geführt werden. Vorläufig gilt er nur dem Post- und Waren-, noch nicht dem Reisenden-Verkehr.

¹⁾ Vergl. „S. B. Z.“ Band 90, S. 335* (24. Dezember 1927).

NEKROLOGE.

† **J. J. Schobinger.** Erst vor kurzem kam uns die Nachricht zu, dass Prof. Johann Jakob Schobinger am 23. Oktober 1927 in Chicago entschlafen ist. Schobinger stammte aus Unterhallau (Schaffhausen), wo er im Mai 1846 geboren wurde. Er studierte an der Fachlehrer-Abteilung der Eidg. Techn. Hochschule und darauf an der Akademie in Lausanne. Ein glücklicher Zufall brachte ihn mit Thomas Byrd Bryan aus Chicago zusammen, dessen Kindern er Privatunterricht erteilte. Dies hatte zur Folge, dass er, nach vierjähriger Wirksamkeit zunächst als Privatlehrer, sodann als Reallehrer in Neunkirch (Schaffhausen), im Jahre 1873 nach Chicago übersiedelte, wo er Hauslehrer der Familie Bryan wurde. Zwei Jahre später trat er an die „Harvard-Schule“ in Chicago über, die damals 19 Schüler zählte, und die sich unter seiner Leitung, von 1875 bis 1926, zu einem der angesehensten Unterrichts- und Erziehungsinstitute des Landes entwickelte. An seinem 80. Geburtstage trat Schobinger in den Ruhestand, begleitet von der uneingeschränkten Anerkennung und dem Dank seiner zahlreichen Mitarbeiter und Zöglinge, unter denen sich eine grosse Zahl prominenter Bürger Chicagos befinden. Doch war ihm kein ungetrübter Lebensabend beschieden, denn schon nach anderthalb Jahren erlag er einem schleichenden Leiden.

Mit J. J. Schobinger ist wieder einer der ältern Garde der G.E.P. dahingegangen, einer, der ihr zeitlebens ein treues Mitglied gewesen und der dem Namen der E. T. H. und seiner Heimat in der Fremde Ehre gemacht hat.

† **Karl Leisinger**, Hochbauinspektor II in Basel, ist ganz unerwarteterweise in seinem 65. Lebensjahr gestorben. Nachruf und Bild des Verstorbenen sollen folgen.

WETTBEWERBE.

Bebauungsplan für Bahnhof- und Bubenbergplatz in Bern. (Band 92, Seite 273). Zu diesem Wettbewerb, für den der Eingabetermin nachträglich auf den 31. März verschoben worden ist, sind 67 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird nächsten Montag zusammentreten. Nach Bekanntgabe des Urteils werden die Entwürfe im neuen städtischen Gymnasium besichtigt werden können.

Umgestaltung des Barfüsserplatzes in Basel (Band 92, Seite 310, Band 93, Seite 177). Laut einer erhaltenen Mitteilung wird das Preisgericht erst am 24. April mit seiner Arbeit beginnen.

LITERATUR.

Eisenbetonbauten, Entwurf und Berechnung. Handbuch in zwei Bänden, herausgegeben vom Deutschen Betonverein. 1. Band von Prof. Dr. O. Graf, Prof. Dr. E. Mörsch, Prof. G. Rüth und Dr. Ing. W. Petry; 2. Band von Prof. Dr. Ing. K. Beyer. Mit zahlreichen Abbildungen, Diagrammen und Tabellen. Stuttgart 1927, Verlag Konr. Wittwer. Preise geb.: 1. Bd. M. 25,50, 2. Bd. 36 M.

Der Deutsche Betonverein hat das vorliegende, zwei umfangreiche Bände umfassende Werk herausgegeben, um die Anwendung der neuen „Bestimmungen für die Ausführung von Bauwerken aus Eisenbeton“ (aufgestellt vom Deutschen Ausschuss für Eisenbeton im September 1925) einheitlich zu gestalten, die Entwurfs- und Berechnungsarbeit zu vereinfachen und den Baupolizeibehörden gegenüber eine allgemein gültige Quelle zu schaffen, auf die sich die Entwurfsbearbeiter berufen können. Die Bearbeitung wurde zweckmäßig auf verschiedene Autoren verteilt, deren Kompetenz und Eignung ausser Zweifel stand.

Der erste Band beginnt mit einer trefflichen Darstellung der für den Eisenbetonbau wichtigsten Baustoffe aus der Feder von Prof. O. Graf (Stuttgart). Die neuern Erkenntnisse über den Einfluss der Zusammensetzung des Beton auf die Festigkeit und Dichtigkeit sind darin verarbeitet. Ausser Zement, Beton und Eisen werden